

Begrüssung:

Präsident Michael Baader begrüsst die rund 75 Anwesenden im Gemeindesaal zur zweiten Gemeindeversammlung 2000 und erklärt die Versammlung als eröffnet.

Organisatorisches

1. Nichtstimmberichtigte

werden gebeten auf der Empore Platz zu nehmen.

2. Entschuldigt abwesend:

Gemeinderat: ---

Gemeindekommission: Peter Rickenbacher

3. Feststellung zur Einladung

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist allen Stimmberechtigten gemäss Organisationsreglement rechtzeitig (mind. 10 Tage vor der Gemeindeversammlung) und persönlich adressiert sowie unter Angabe der Traktanden zugestellt worden. Bezugsmöglichkeit der Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung.

4. Stimmzähler:

Es werden bestimmt (aus der Sicht der Stimmbürger/innen):

Rechte Seite Lukas Hasler inkl. Gemeinderatstisch

Linke Seite Hans Scheidegger

**Protokoll**

Ohne anderslautenden Antrag wird wie bisher das Beschlussprotokoll verlesen. Zur Diskussion steht und genehmigt wird jedoch das ausführliche Protokoll.

://: Das Vorgehen ist unbestritten.

Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2000 wird verlesen. Zur Diskussion steht nun das ausführliche Protokoll. Es konnte auf der Verwaltung bezogen oder eingesehen werden.

://: Das ausführliche Protokoll wird ohne Wortbegehren einstimmig genehmigt und verdankt.

**Traktanden**

Der Präsident erläutert die Traktandenliste und stellt die Reihenfolge zur Diskussion.

://: Die Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 1

**Finanzplan 2001 - 2005 zur Kenntnisnahme**

Erläuterungen Departementschef:

Michael Baader erläutert an Hand der Vorlage und ergänzt:

Der Finanzplan wurde in der Finanzplanungskommission vorberaten, im Gemeinderat verabschiedet und der Gemeindekommission zur Kenntnis gebracht.

Mit diesem Instrument wird die Entwicklung der Gemeindefinanzen prognostiziert.

Badwegunterführung resp. allfälliger neuer Durchstich zum Eiweg und Sanierung altes Gemeindehaus sind im Finanzplan nicht enthalten.

EDV Gemeindeverwaltung muss 2002/2003 erneuert werden.

Rund 20 Mio. müssen bis 2004 neu investiert werden. Davon rund 12 Mio. brutto für die Schulanlage.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, den Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

## Traktandum 2

**Voranschlag 2001 der Einwohnerkasse  
inkl. Festlegung Steuern, Gebühren sowie Vorlage Stellenplan**

Erläuterung Finanzchef Michael Baader anhand der schriftlichen Vorlagen:

Voranschläge:

Zum Stellenplan: In der Aufstellung ist der Brunnenmeister mit 90 % anstatt mit 66 % aufgelistet. Tatsächlich ist der Brunnenmeister mit einem Jahrespensum von 66 % angestellt und so wird es auch für 2001 beantragt. Er legt eine Folie mit der Korrektur auf.

Der Finanzchef legt die Aufstellung über die beantragten Steuern, Gebühren und Vorteilsbeiträge mit Folie auf.

Michael Baader verliest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 20.11.2000.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission:

Referentin: Annemarie Spinnler

- \*\* Die Gemeindekommission hat das Geschäft beraten und beschlossen:  
Zusätzlich seien Fr. 3'000.-- für eine unabhängige Machbarkeitsstudie Holzheizungsprojekt Schulanlage im Voranschlag aufzunehmen.  
Die Gemeindekommission beantragt, auf das Geschäft einzutreten und den Anträgen des Gemeinderates inkl. dem Zusatzantrag der Gemeindekommission zuzustimmen.  
Begründung:  
Die Heizung in der Schule ist 18 Jahre alt und ein Sanierungsbedarf ist in absehbarer Zeit anzunehmen. Der Bund leistet Beiträge für die Klärung bez. Errichtung einer Holzschneitzelheizung. Mit der Klärung wäre man rechtzeitig mit einem Konzept bereit und es könnte von den Beiträgen des Bundes profitiert werden.

Eintreten:

Zu diesem Geschäft wird kein Nichteintretensantrag gestellt.

Detailberatung:

Der Präsident geht Seite um Seite des Voranschlages durch und gibt Möglichkeit zur Wortmeldung und Antragsstellung.

## Antrag Gemeindekommission:

Aufnahme von Fr. 3'000.--zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für eine Holzheizung in der Schulanlage Hofmatt, erstellt durch ein unabhängiges Beratungsbüro.

Der Gemeinderat stellt zu diesem Antrag keinen Gegenantrag. Er weist darauf hin, dass bereits eine relativ junge Machbarkeitsstudie, erstellt durch die EBL, besteht. Der Gemeinderat wird versuchen, die EBL zur Aktualisierung ohne Kostenfolge zu Lasten der Gemeinde zu bewegen. Diese Studie erfolgte auf Grund von Gesprächen mit der Bürgergemeinde.

Eine Weiterverfolgung des Projektes war zu jenem Zeitpunkt aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

://: Gemäss Antrag Gemeindekommission werden Fr. 3'000.-- mit einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen in den Voranschlag aufgenommen.

Konto 230.318 wird um Fr. 3'000.-- erhöht (neu Fr. 10'000.--)

Beim öffentlichen Verkehr ist seit 1995 eine Erhöhung der Kosten von rund 200 % bis ins Jahr 2002 zu verzeichnen. Dies entspricht 3.25 der 57 Steuerprozent.

Der Präsident legt die Folien mit der Steuer- und Gebührentabelle auf und weist auf die Änderungen hin.

Roberto Tambini beantragt, für den Deutschunterricht im Kindergarten in der Gebührenordnung keine Position vorzusehen, damit keine Gebühr erhoben werden kann.

Begründung: Dieser Dienst wird seit Jahren angeboten. Die Dienstleistung ist sehr gut. Nicht zu verstehen ist, dass im Vergleich dazu der Deutschunterricht in der Primarschule kostenlos ist. Deshalb ist der Dienst für alle kostenlos anzubieten.

Es wäre eine kleine Mehrbelastung für die Gemeinde. Insgesamt handelt sich um rund Fr.1'000.—zu Lasten für die Gemeinde.

Es wäre ein kleiner Beitrag der Gemeinde an die Integration von fremdsprachigen Kindern.

Präsident: 1994 stellte die Kindergartenkommission den Antrag den Deutschunterricht im Kindergarten einzuführen. Dies mit dem Hinweis, dass sich die Eltern an den Kosten beteiligen. Seither ist die Gebühr erhoben worden. Die Erziehungs- und Kulturdirektion erachtet die Gebührenerhebung als rechens. Ein Gemeindeversammlungbeschluss ist dazu erforderlich.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass sich die Eltern durch die Erhebung einer Gebühr auch mitverantwortlich fühlen würden. Seitens des Schulgesetzes ist die Gebührenerhebung rechens.

Annemarie Spinnler unterstützt den Antrag Tambini, da die sprachliche Integration sehr wichtig sei.

Werner Brönnimann: Die Rechnungsstellung ist so teuer wie die Einnahme. Fremdsprachige sind nicht zu strafen.

Marianne Meiller: Die KG-Kommission unterstützt den Antrag Tambini. Die Fr. 30.-- sind von der Kindergartenkommission seinerzeit vorgeschlagen worden, damit der Antrag für die Einführung des Unterrichtes angenommen wurde.

Frau Mattmüller: Wird das Deutschunterrichtangebot in der Primarschule gekürzt, wenn das Angebot im KG benutzt wird?

Präsident: Nein

://:	Gemäss Antrag Gemeinderat:	
	Gebührenerhebung für Deutschunterricht Fr. 30.--	Minderheit
	Antrag Tambini: Streichung der Fr. 30.--	Mehrheit

://: Der Voranschlag wird ohne Gegenstimme inkl. Fr. 3'000.-- für eine "Machbarkeitsstudie Holzschntzelheizung Schulanlage" genehmigt.  
Der Stellenplan wird zur Kenntnis genommen.

Der Präsident fragt an, ob über Steuern und Gebührenordnung je einzeln oder global abgestimmt werden soll. Sie stehen einzeln zu Diskussion.

Die Globalabstimmung ist unbestritten.

://: Den beantragten Steuern und Ersatzabgaben wird zugestimmt.

://: Die Gebührenordnungen 1, 2 und 3 werden ohne Gegenstimmen genehmigt.

Der Gebührenordnung 4 wird ohne den "Elternbeitrag für Deutschunterricht in Kindergärten" zugestimmt.

## Traktandum Nr. 3

## Mehrjahreskredite Strassen / Wasser / Abwasser

Remo Bossert erläutert das Geschäft an Hand der Vorlagen.

In den vergangenen Jahren sind viele Punkte des alten Kredites erledigt worden. Es sind noch da und dort aufgeführte Projekte ausstehend.

Bedingt durch die Werke EBL, Swisscom usw. ist der Zeitablauf beeinflusst.

Jene Stellen mit den meisten Leitungsbrüchen werden saniert.

Trotz den zusätzlichen Projekten, wird der letzte Fünfjahreskredit um rund Fr. 700'000.-  
- unterschritten.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission:

Referent: Markus Moor

\*\* Die Gemeindekommission beantragt Eintreten und Genehmigung.

Eintreten:

Zu diesem Geschäft wird kein Nichteintretensantrag gestellt.

Detailberatung:

Kein Voten

://: Den drei Fünfjahreskrediten für die Werkanlagen "Tiefbau" für die Jahre 2001 bis 2005 in der Höhe von

Fr. 2,75	Mio. für Strassenbau
Fr. 1,5	Mio. für Wasserversorgung
Fr. 1,5	Mio. für das Kanalisationswesen

wird zugestimmt.

Der Gemeinderat wird ermächtigt im Rahmen des jeweiligen Fünfjahreskredites und gegebenenfalls auch ausserhalb der beiliegenden Liste oder in Abweichung zu derselben zu entscheiden, wann und für welche Objekte die Mittel eingesetzt werden.

## Traktandum Nr. 4

## Revision Wasserreglement

Waldemar Gahlinger erläutert das Geschäft anhand der schriftlichen Vorlage.

Michael Baader erklärt das Abstimmungsprozedere. Falls die Versammlung findet, dass das an der letzten Gemeindeversammlung beschlossene Wasserreglement auch nach der korrigierten Erläuterung bezüglich Wasserschadenversicherung in Kraft gesetzt werden soll und zustimmt, so wird das Reglement nicht nochmals im Detail behandelt.

Wird der erste Antrag des Gemeinderates abgelehnt, so wird nach nochmaliger Beratung des Reglements gemäss Eventualantrag abgestimmt, was bedeutet, dass zuerst der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2000 aufgehoben wird, erneut eine Detailberatung stattfindet und danach neu Beschluss gefasst wird.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission:

Referentin: Karin Tozzo.

\*\* Die Gemeindekommission beantragt dem Hauptantrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Eintreten:

Zu diesem Geschäft wird kein Nichteintretensantrag gestellt.

Detailberatung:

Zum Hauptantrag: Kein Wortbegehren.

- Der Gemeinderat beantragt, von diesen Ausführungen Kenntnis zu nehmen, also auf eine erneute Detailberatung zu verzichten, und damit den Beschluss der Sommergemeindeversammlung samt den damals beschlossenen Änderungen zu bestätigen.

://: Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen. Auf eine Detailberatung wird verzichtet und der Gemeindeversammlungsbeschluss vom 15. Juni 2000 wird ohne Gegenstimme bestätigt.

Traktandum Nr. 5

Aufhebung der bisherigen Betriebsordnung Hallen- / Freibad

Hans Rebmann erläutert das Geschäft anhand der Vorlage.

Bericht und Antrag der Gemeindekommission:

Referent: Adrian Hasler

\*\* Die Gemeindekommission beantragt Eintreten und Genehmigung.

Eintreten:

Zu diesem Geschäft wird kein Nichteintretensantrag gestellt.

Detailberatung:

://: Die bisherige "Betriebsordnung für das Hallenfreibad", beschlossen von der Gemeindeversammlung vom 28. Januar 1971 und ergänzt am 12. Dezember 1979, wird ohne Gegenstimme aufgehoben.

## Traktandum 6

Verschiedenes6.1 Selbständige Anträge von Stimmberechtigten

Michael Baader erläutert: Ueli Bieder hat an der Juni-Gemeindeversammlung beantragt, für die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Fussgänger Massnahmen vorzusehen. Anträge für 4 Fussgängerstreifen und Tempo 50 auf der Ergolzstrasse sind vom Gemeinderat inzwischen zu Händen des Kantons beschlossen worden.

6.2 Anfragen von Stimmberechtigten

Werner Brönnimann zum Stellenplan 2001

350 % Stellenprocente im Aussendienst statt 500 % gemäss Stellenplan.

Präsident: Diese Reserve ist bereits seit Jahren enthalten. Zum Teil sind auch Aushilfen beschäftigt worden.

6.3 Mitteilungen

Hans Rebmann zum

**OBAV – Kehrichtabfuhr**

Im letzten Juni ist der OBAV-Beitritt ermöglicht worden. Im August ist der Verband gegründet worden.

Ausschreibungen für Kehricht und Sperrgut, Glas, Papier und Karton sind erfolgt.

Im November sind die Offerten ausgewertet worden und die Vergaben erfolgten.

Die Kehrichtabfuhr findet nur noch ein Mal pro Woche statt. Anstelle von Montag und Donnerstag wird neu am Dienstag der Hauskehricht eingesammelt, erstmals am 2.1.2000. Die Säcke sind jeweils am Morgen ab 07.00 Uhr bereitzustellen. Ein neuer Kehrichtsammelunternehmer ist bestimmt und evtl. sind Startschwierigkeiten möglich.

Die Kartonsammlung wird noch organisiert werden müssen.

Bei den andern Sammlungen finden keine wesentlichen Änderungen für die Bevölkerung statt.

Die Kosten bleiben im Moment die gleichen. Man hofft, damit die Kosten in Zukunft decken zu können.

Heinz Marbot: Wer ist der neue Unternehmer und weshalb ein Wechsel?

Hans Rebmann: Mohler, Zunzgen. Aufgrund der Ausschreibung resp. der Bewertungen.

Präsident: Die Vergabe fällt unter das neue Vergabegesetz. Er erklärt kurz das Vergabesystem.

- Gemeindeversammlungsdaten 2001:

<b>Di</b>	<b>24.04.01</b>
<b>Mi</b>	<b>20.06.01</b>
<b>Do</b>	<b>25.10.01</b>
<b>Di</b>	<b>11.12.01</b>

April und Oktober sind Reservetermine.

Personalmutationen:

**Ein- und Austritte von Personal und Kommissionsmitgliedern ab 01.07.2000**

(Sie werden nicht verlesen)

Ein	Freivogel-Ritter Ruth	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Hasler Adrian	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Mazzon-Salzmänn Silvia	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Meyer Beat	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Moor-Isch Markus	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Rüdin-Waibel Ernst	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Schreiber-Gisin Magdalena	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Spinnler Laube Annemarie	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Tozzo-Hirs Karin	Gemeindekommission	01.07.00
Ein	Rebmann Hans	Betriebskommission Hallenfreibad	01.07.00
Ein	Wirz Käthi	Bibliothekskommission	01.07.00
Aus	Rüdin Urs	Feuerwehrkommission	29.02.00
Ein	Reck Reto	Feuerwehrkommission	01.03.00
Aus	Appoloni-Gunzenhauser Erika	Friedhofkommission	30.06.00
Aus	Berger-Schaub Ruth	Friedhofkommission	30.06.00
Ein	Mazzon-Salzmänn Silvia	Friedhofkommission	01.07.00
Ein	Rebmann Hans	Friedhofkommission	01.07.00

Ein	Rüdin-Waibel Ernst	Friedhofkommission	01.07.00
Aus	Dehning-Huber Walli	Fürsorgebehörde	31.12.00
Ein	Reichenstein-Libera Lucia	Fürsorgebehörde	01.01.01
Ein	Reinhardt-Buser Ursula	Kindergartenkommission	01.07.00
Ein	Spuler-Bürgi Beatrice	Kindergartenkommission	01.07.00
Ein	Bossert-Bitterli Remo	Kommission Lärmschutz SBB	01.07.00
Ein	Klein-Pfister Andreas	Kommission Lärmschutz SBB	01.07.00
Ein	Lang-Garbini Thomas	Kommission Lärmschutz SBB	01.07.00
Ein	Rüdin-Waibel Ernst	Kommission Lärmschutz SBB	01.07.00
Ein	Ruesch-Freivogel Karl	Kommission Lärmschutz SBB	01.07.00
Ein	Zürcher-Käser Jürg	Leitbild- und Finanzplanungskommission	01.07.00
Aus	Straumann Hanspeter	Personal- und Entschädigungskommission	30.06.00
Ein	Bieri Thomas	Personal- und Entschädigungskommission	01.07.00
Ein	Moor-Isch Markus	Personal- und Entschädigungskommission	01.07.00
Ein	Spinnerler Laube Annemarie	Personal- und Entschädigungskommission	01.07.00
Ein	Jehle-Scholz Felix	Planungs-, Bau-, Energie- und Umweltkomm.	01.07.00
Aus	Rudin Heinz	Sportplatzkommission	30.06.00
Aus	Schaffner-Baumann Paul	Sportplatzkommission	30.06.00
Ein	Etter-Linder Heidi	Wahlbüro I	01.07.00
Ein	Thum Patrick	Wahlbüro I	01.07.00
Ein	Graf-Stingelin Carmen	Wahlbüro II	01.07.00
Ein	Wittwer-Rechsteiner Claudia	Wahlbüro II	01.07.00
Aus	Buess Marcel	Zivilschutzkommission	31.05.00
Aus	Ritzmann Walter	Zivilschutzkommission	30.06.00
Ein	Bürgin-Thommen Franz	Zivilschutzkommission	01.07.00
Ein	Greiner Sacha	Zivilschutzkommission	01.06.00
Ein	Rimensberger Thomas	Zivilschutzkommission	01.07.00
Ein	Gass Barbara	kfm. Angestellte	01.09.00
Aus	Abt Lukas	Lehrling	27.07.00
Ein	Imhof Tanja	Lehrtochter	02.08.00

- Der Präsident dankt allen für die Mitarbeit im vergangenen Jahr. Er dankt allen, die sich neu für ein Amt zur Verfügung gestellt haben oder eine Aufgabe beendet haben.

Er dankt auch den Ratskollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

- Der Präsident wünscht allen eine schöne Adventszeit und alles Gute im Neuen Jahr.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr.
  
- Schluss der Versammlung 21.55 Uhr.

Freinacht.

Renatus Kälin bedankt sich auch beim Präsidenten, welcher seine Arbeit sehr gut macht. Dieses Schlussvotum wird mit einem kräftigen Applaus quittiert.

Der Präsident:

Michael Baader

Der Verwalter:

Peter Plattner